

Gemeinde

NEUENKIRCHEN

im Hülßen



Gemeinde Neuenkirchen

25.11.2025

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung**

am **Dienstag, dem 25.11.2025**, von **16:30 Uhr bis 18:32 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Bürgersaal**
(NK-PBUE/060/2025)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Andreas Otte

Ratsmitglied

Frau Ina Eversmann

Herr Arnold Kornhage

Frau Iwona Kutz

Herr Jörg Melcher

Herr Daniel Schweer

beratendes Mitglied

Herr René Bei der Sandwisch

Fachbereichsleiter/in

Herr Dirk Boguhn

Protokollführer/in

Frau Jana Hülsmann

von der Verwaltung

Herr Helmut Lührmann

Herr Christoph Trame

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr Jan-Christof Voß

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Andreas Otte eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung. Er begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung fest.

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 02.09.2025

Die Niederschrift vom 02.09.2025 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht

Einrichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 zwischen der Bäckerei Schulte und Abing's Grüner Markt

Im Rahmen einer Ortsbegehung wurde festgestellt, dass es gegebenenfalls erforderlich ist, den Bereich der Geschwindigkeitsreduzierung bis zur Abfahrt Lünort / Fürstenauer Damm zu erweitern. Grund hierfür sind unter anderem die neu entstandenen Wohngebiete in diesem Bereich. Nach der Verwaltungsvorschrift zur Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) könnte ein sogenannter hochfrequentierter Schulweg als Begründung für die Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit herangezogen werden.

Zur Umsetzung dieses Vorhabens wird derzeit der Austausch mit der Grund- und Oberschule gesucht. Zudem ist eine Schülerzählung an einem festgelegten Stichtag innerhalb einer beliebigen Zeitstunde durchzuführen. Das Tatbestandsmerkmal eines hochfrequentierten Schulwegs gilt als erfüllt, wenn dabei mindestens 50 Schülerinnen und Schüler pro Stunde gezählt werden. Dabei werden auch jene Schülerinnen und Schüler berücksichtigt, die mit dem Schulbus an- und abfahren. In diesem Fall wäre die Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung gerechtfertigt. Höchstwahrscheinlich wird die streckenbezogene Geschwindigkeitsreduzierung zeitlich auf die Schulstoßzeiten beschränkt.

Ratsherr Daniel Schweer weist darauf hin, dass die zeitliche Begrenzung auf dem gesamten Abschnitt einschließlich des bereits bestehenden Teils beim Altenheim einheitlich geregelt werden sollte.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt, dass die Verwaltung den Weg zur Einrichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsreduzierung weiterverfolgt.

Abstimmung:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

Kiss&Ride Parkplätze

Gemeindedirektor Christoph Trame berichtet, dass die Verkehrsschau die Idee grundsätzlich gut findet, aber nicht zuständig ist, da es weder ein Ge- noch ein Verbot ist. Es handelt sich lediglich um Hinweisschilder, welche rechtlich unverbindlich aber erlaubt sind. Daher kann die Verwaltung im eigenen Ermessen handeln.

Ratsherr Daniel Schweer schlägt vor, es mit zwei Parkplätzen erstmal zu probieren und dann schauen wie es läuft und angenommen wird.

Ratsfrau Ina Eversmann merkt an, dass es grundsätzlich richtig und wichtig ist, aber die Zielführung fraglich ist. Gewünscht wird eher ein Gesamtkonzept für die ganze Schulumgebung.

Beratendes Mitglied Rene Bei der Sandwich schlägt vor, diese Thematik erstmal zurückzustellen und zu schauen, ob man mit der Geschwindigkeitsreduzierung erste Verbesserungen bewirken kann.

Ratsherr Jörg Melcher fügt an, dass die Parkplätze für die, die aus Richtung Lintern kommen, eher unattraktiv sind.

Dauerhafte Schulwegmarkierungen

Gemeindedirektor Christoph Trame berichtet, dass die bisher aufgebrachten Fußspuren jährlich erneuert werden müssen. Ein Angebot für eine dauerhafte Aufbringung liegt bei 2.000 € netto für 50 Paare (100 Füße). In der Fraktionssitzung wurde sich geeinigt, weniger Markierungen zielgerichtet für einen Hauptschulweg anzubringen. Wie dieser Hauptschulweg aussehen könnte, wird vom Thementisch Verkehr und Mobilität noch ausgearbeitet.

Flurbereinigungsverfahren

Gemeindedirektor Christoph Trame erläutert, dass mit dem ARL zusammen in zwei Flurbereinigungsverfahren eingestiegen werden kann. Diese sollen zeitlich gestaffelt ablaufen. Betroffen sind im ersten Schritt der Ortsteil Vinte, im zweiten Schritt der Ortsteil Lintern. Es wird demnächst eine Infoveranstaltung geben für Flächeneigentümer, Unterhaltungsverbände, Wasser- und Bodenverband, die Jägerschaft und die Gemeinde beider betroffenen Ortsteile. Dort wird über die Verfahrensvorbereitung und die Thematik eines Flurbereinigungsverfahrens insgesamt informiert werden. Dabei soll direkt ein Arbeitskreis gegründet werden. Ziele dieses Flurbereinigungsverfahrens sind die Erneuerung der Wirtschaftswege, die Stärkung der landwirtschaftlichen Betriebe und die Stärkung von Natur und Gewässerschutz.

ÖPNV

Gemeindedirektor Christoph Trame informiert, dass die Ladesäule für das Moin-Plus-Auto,

welches zum 01.01.2026 weggeht, bestehen bleibt und zum Laden genutzt werden kann.

4. Gehölzschnitt an Gemeindestraßen

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn berichtet, dass alle bisher eingegangenen Strecken berücksichtigt wurden. Die Karte, wo die einzelnen Abschnitte markiert sind, wird ausgelegt und kann am Ende der Sitzung nochmals angeschaut und auf Vollständigkeit geprüft werden.

5. Herstellung einer zweiten Zufahrt zum Grundstück Weeser Damm 5 in Neuenkirchen

Vorlage: NE/614/2025

Ausschussvorsitzender Andreas Otte erläutert den Sachverhalt anhand der Beschlussvorlage. Er fügt an, dass die Arbeiten im öffentlichen Raum durch eine Fachfirma ausgeführt werden müssen. Die entsprechenden Nachweise sind vom Bauamt einzuholen.

Ratsherr Arnold Kornhage fügt an, dass es zwar schade um das gut gewachsene Beet ist, dem Eigentümer die Maßnahme jedoch dennoch ermöglicht werden soll.

Ratsherr Daniel Schweer regt an, dass vor Ort überprüft werden sollte, wie breit die Einfahrt sein darf. Alle bisherigen Hofeinfahrten auf den gegenüberliegenden Straßenseiten sind versetzt angelegt worden.

Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erkundigt sich, ob ein adäquater Ersatz für die beseitigte Bepflanzung zu regeln ist.

Beschluss:

Dem vorliegenden Antrag wird zugestimmt. Die Breite der Zufahrt ist durch die Verwaltung nochmals dahingehend zu überprüfen, welche Ausführung tatsächlich erforderlich ist. Für das zu entfernende Gehölz ist eine adäquate Ersatzbepflanzung auf öffentlichem Grund vorzusehen. Diese erfolgt in Abstimmung der Verwaltung mit dem Grundstückseigentümer auf dessen Kosten. Die durch die Herstellung der Grundstückszufahrt entstehenden Kosten sind vollständig vom Antragsteller zu tragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
-----	---

Nein:	0
Enthaltung:	0

6. Kindertagesstätte St. Laurentius Neuenkirchen - Anbau einer Mensa - Auftragsvergabe

Vorlage: NE/620/2025

Gemeindedirektor Christoph Trame erläutert den Sachverhalt. Bisher liegt lediglich ein Beschluss vor, der die Ausschreibung von Leistungen erlaubt. Daher muss nun nachjustiert werden, damit auch die Vergabe dieser Leistungen erfolgen kann.

Herr Bölscher, Brandschutzprüfer des Landkreises Osnabrück, hat sich gestern im Rahmen einer Nachschau zur Vorbereitung der Baugenehmigungsplanung die Situation vor Ort angesehen. Dabei stellte er keine Probleme fest, die die Einreichung der Planungsunterlagen verhindern würden. Derzeit findet noch ein Austausch zwischen dem Küchenplaner und dem RLBS hinsichtlich der Aufteilung und Trennung der eingezeichneten Gruppenräume statt. Die Unterlagen für die Baugenehmigung sind nahezu vollständig und sollen noch im Dezember beim Landkreis eingereicht werden. Zeitliche Verzögerungen sind aktuell nicht zu erwarten. Der Anbau soll nach Empfehlung des Statikers in Massivbauweise erfolgen. Für die Außenfassade wurde die Putzvariante mit Wärmedämmverbundsystem gewählt, um das Gebäude optisch an den bestehenden Bau anzupassen.

Ratsherr Daniel Schweer erkundigt sich nach der Grenzsituation und dem Bestand der Hecke zum Hermann-Tospan-Weg. Gemeindedirektor Christoph Trame berichtet, dass das Grundstück neu vermessen wurde. Ein Lageplan mit den aktuellen Grenzverläufen wird nachträglich im RIS bereitgestellt.

Ratsfrau Ina Eversmann betont, dass angesichts der angespannten Haushaltslage besonders darauf zu achten sei, dass bei dem Punkt Ausstattung und Kunstwerken die geplanten Kosten eingehalten werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach erfolgter Ausschreibung der Bauleistungen die Aufträge für die einzelnen Gewerke an die wirtschaftlichsten Bieter zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

7. Antrag CDU: Errichtung eines Kunstrasenplatzes in Neuenkirchen

Vorlage: NE/619/2025

Ratsherr Arnold Kornhage erläutert den Sachverhalt anhand der im RIS hinterlegten Anla-

ge. Er weist darauf hin, dass es sich mittlerweile um den einzigen Sportverein im Spielbereich handelt, der noch keinen Kunstrasenplatz besitzt.

Ratsherr Daniel Schweer merkt an, dass eine finanzielle Förderung beispielsweise über die soziale Dorfentwicklung zu prüfen sei. Er begrüßt, dass nun erste Schritte zur Planung eingeleitet werden, appelliert jedoch, das Vorhaben zeitnah weiterzuverfolgen.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch betont, dass der Bedarf nach einem Kunstrasenplatz bereits seit Jahren besteht. Offenzuhalten sei jedoch die Frage, wer die Trägerschaft übernimmt.

Ratsfrau Ina Eversmann berichtet, dass es zahlreiche Anfragen gebe, da derzeit drei Jugendmannschaften im Landesliga-Bereich spielen und beim Spielen auf Kunstrasenplätzen ein deutlicher Nachteil festgestellt wurde. Der Antrag ist bewusst sehr offen formuliert, um einfach erstmal ins Handeln zu kommen.

Ausschussvorsitzender Andreas schlägt vor, als nächsten Schritt einen Runden Tisch mit allen Beteiligten beziehungsweise besonders Interessierten einzuberufen, um gemeinsame Möglichkeiten und weitere Vorgehensweisen zu besprechen.

Beschluss:

Es wird beschlossen, als nächsten Schritt einen Runden Tisch mit allen beteiligten Akteuren sowie besonders interessierten Personen und Institutionen einzuberufen. Ziel ist es, gemeinsam zu erörtern, welche Handlungsmöglichkeiten bestehen und wie die weiteren Schritte zur Umsetzung des Vorhabens sinnvoll geplant und schrittweise umgesetzt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

8. Anträge, Anregungen und Anfragen

Antrag SPD: Errichtung eines Basketballplatzes bzw. eines Multifunktionsspielfeldes in Neuenkirchen

Ratsherr Daniel Schweer erläutert den im RIS hochgeladenen und gegenüber dem letzten Gremienlauf geänderten Antrag. Hintergrund dieses Antrages ist, dass man bei sich bietender Gelegenheit eine Beschlussgrundlage hat, um entsprechende Maßnahmen ergreifen zu können.

Gemeindedirektor Christoph Trame betont, dass eine zweistufige Vorgehensweise ratsam ist. Zunächst sollte eine Prüfung der Fördermittel erfolgen, anschließend soll in einem zweiten Schritt die Beschlussfassung erfolgen. Möglicherweise besteht die Möglichkeit, die

Schaffung von Basketballkörben im Rahmen des Spielplatzkonzeptes zu realisieren.

Ratsherr Arnold Kornhage unterstützt die vorgestellte Idee und regt an, diese für zukünftige Beratungen im Hinterkopf zu behalten.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch hebt hervor, dass die Integration in das geplante Spielplatzkonzept grundsätzlich als sehr positiv bewertet wird.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Inanspruchnahme geeigneter Fördermittel für die Schaffung von Basketballkörben im Rahmen des bestehenden bzw. geplanten Spielplatzkonzeptes zu prüfen und darüber zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	6
Nein:	0
Enthaltung:	0

Ratsherr Daniel Schweer spricht die seit einem Jahr defekte Straßenbeleuchtung bei Pielage Ecke Vornholtstraße an. Fachbereichsleiter Dirk Boguhn erläutert, dass bei Leitungsschäden die Westnetz zuständig ist und er diese nochmals informieren wird.

Ratsherr Jörg Melcher erkundigt sich ob es neue Entwicklungen bei der Tonkuhle Lewe gibt zwecks Bauanträgen. Fachbereichsleiter Dirk Boguhn teilt mit, dass aktuell keine neuen Informationen dazu vorliegen.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch fragt nach dem Leuchtpunktstandort Bramscher Straße / Elisabethstraße. Gemeindedirektor Christoph Trame informiert, dass die Thematik in den Haushalt 2026 mit aufgenommen wurde und im Rahmen der Haushaltspunkte beschlossen wird.

Weiterhin erkundigt er sich nach den Markierungen auf der Kreuzung Alte Poststraße / Lindenstraße. Fachbereichsleiter Dirk Boguhn teilt dazu mit, dass die Gemeinde nicht tätig werden darf, da es sich um eine Landesstraße handelt. Der zuständige Straßenbaulastträger wird nochmals darüber informiert.

Beratendes Mitglied René Bei der Sandwisch erkundigt sich im Rahmen des Windparks Bühnerbach, was mit den überschotterten Flächen passieren soll. Gemeindedirektor Christoph Trame ergänzt, dass rund 95% der betroffenen Flächen im Bereich der Stadt Bramsche liegen und etwa 5% im Bereich der Gemeinde Neuenkirchen. Fachbereichsleiter Dirk Boguhn berichtet, dass damals mit dem Projektierer vereinbart wurde, die Straße nach Abschluss der Maßnahme wieder in den Ursprungszustand (Stand 2014) zurückzubauen. Vor zwei Monaten fand eine gemeinsame Vor-Ort-Begehung mit der Stadt Bramsche statt. Die Gemeinde Neuenkirchen würde deutlich profitieren, wenn der Schotter liegen bleibt, da

der Straßenzustand bereits zuvor nicht gut war. Dies betrifft nur die ersten rund 150–200 Meter; im weiteren Verlauf ist die Stadt Bramsche zuständig und belässt die Straße nach aktuellem Stand als Schotterstraße, eine Asphaltdecke ist dort nicht vorgesehen. Alternativ ist ein Rückbau möglich, bei dem der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt würde.

Ratsherr Jörg Melcher merkt an, dass eine gut ausgebaute Schotterstraße für die Landwirtschaft vorteilhafter sei als die zuvor vorhandene, schlechte Asphaltstraße.

9. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger äußert seine Gedanken zum TOP 7. Er berichtet, dass ein Kunstrasenplatz nach seinen Recherchen im siebenstelligen Bereich liege, zuzüglich geschätzter 180.000 Euro für eine seiner Meinung nach notwendige Flutlichtanlage. Zudem stellt sich die Frage, wer die laufenden Kosten für Wartung und Reparatur tragen würde.

Der Bürger weist darauf hin, dass ein Kunstrasenplatz eine Lebensdauer von etwa 12 bis 14 Jahren habe und danach erneuert werden müsse. Auch die Kosten hierfür seien zu klären.

Im Hinblick auf den Umweltschutz merkt er an, dass dabei eine Fläche von ca. einem Hektar versiegelt werden würde. Weiterhin stellt er bei den aktuell rückläufigen Kinderzahlen die Frage nach dem tatsächlichen Bedarf eines Kunstrasenplatzes.

Abschließend fragt der Bürger, welche Liegenschaften die Gemeinde besitzt. Ausschussvorsitzender Andreas Otte antwortet, dass die Flächen an den Schulen der Samtgemeinde gehören und die Gemeinde selber keine eigenen Liegenschaften hat.

Ausschussvorsitzender Andreas Otte schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:18 Uhr.



Ausschussvorsitzender
Andreas Otte



Gemeindedirektor
Christoph Trame



Protokollführerin
Jana Hülsmann